

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 16. Dezember 2011 um 19:47 Uhr

Interview der Weserbergland-Nachrichten.de mit der Hamelner Rathauschefin Razzia gegen Rathausmitarbeiter war unbegründet - Jetzt geht Oberbürgermeisterin Lippmann in die Offensive und stellt juristisches Nachspiel in Aussicht

{youtube}JHPxVCyS6xM{youtube} Von Ralph Lorenz

Hameln (wbn). Das mehr als ein Jahr währende Ermittlungsverfahren der Staatsanwaltschaft ge

Lippmann: „Ich kritisiere das lange staatsanwaltschaftliche Verfahren, was aus meiner Sicht unberechtigt war, es einzuleiten.“ Die Rathauschefin werde nunmehr Akteneinsicht verlangen. Sie hatte aber schon in den zurückliegenden Monaten den Eindruck gewonnen, dass dieses Ermittlungsverfahren hätte "gar nicht erst eröffnet werden dürfen". Es habe „überhaupt keine Anhaltspunkte“ gegeben, gegen die Rathausmitarbeiter zu ermitteln. Susanne Lippmann hat den Eindruck gewonnen, dass die Staatsanwaltschaft Hannover Anzeigerstatlern regelrecht „aufgesessen ist“, die „selber hohe eigene wirtschaftliche Interessen hatten“.

Fortsetzung von Seite 1

Sie kündigte an, dass nach entsprechenden Ergebnissen des Aktenstudiums gegen die Verbreitung wahrheitswidriger Behauptungen "strafrechtlich vorgegangen" werde. Besonders betroffen zeigte sich die Oberbürgermeisterin über die Folgen der menschlichen Dimension dieser, wie es sich herausgestellt hatte, völlig unbegründeten Verdächtigungen für die Betroffenen und deren Familien. Die Stadt selbst habe einen „großen Imageschaden erlitten, der noch nachhallt“.

Geschrieben von: Lorenz

Freitag, den 16. Dezember 2011 um 19:47 Uhr

*(Das Video-Gespräch wurde heute Mittag aus der Redaktion der
Weserbergland-Nachrichten.de heraus in Verbindung mit einem Standbild von
Oberbürgermeisterin Susanne Lippmann aufgezeichnet.)*